

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 116.

Donnerstag den 18. Mai

1882.

Wegen des Himmelfahrtstages

erscheint die nächste Nummer d. Bl. Samstag den 20. d. Mts.

Die Expedition.

Julius Rohr,

Juwelier,

Ecke der Goldgasse

und

Metzgergasse.

Reichassortirtes Lager

in

Inwesen,

Gold- und Silberwaaren

zu billigen, festen Preisen.

Eigene Werkstätte

für Anfertigung von Schmucksachen, Reparaturen aller Art, Vergoldung, Versilberung etc. etc. 8721

A u s v e r k a u f

der beiden

Schuh-Lager von F. Herzog,
Langgasse 31 & 32,

wegen Geschäfts-Verlegung

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

6813

Männergesang-Verein „Concordia“

Gelegentlich des heutigen Himmelfahrtfestes Nachmittags  Zusammenkunft  auf dem Neroberg (am Abhange nach Beau-Site zu). Indem wir unsere verehrlichen activen und inactiven Mitglieder durch einladen, bemerken wir, daß für ein gutes Glas der Sorge getragen ist.

Der Vorstand.

N.B. Morgen Freitag Abend präcis 9 Uhr: Probe im Betriebslokal.

Camarite,

Rothwein von der Insel Santorin, Griechenland, von ganz merkwürdigem Tanningehalt, gegen Magenleiden und chronische Diarrhöen das beste Product der Erde, per Flasche 1 Mk. 80 Pfg. bei  M. Rieffel, Weilstrasse 5. Depot von Friedr. Carl Ott, Würzburg. 3356

Gegründet 1852.

Schmuckfedern werden täglich gewaschen, gefärbt und gekraust zu den billigsten Preisen. J. Quirein, 8010
7 u. Burgstraße 7, vis-à-vis dem „Cölnischen Hof“.

Gummi-Gartenschläuche,

garantiert haltbar, empfohlen zu billigen Preisen

Gebr. Kirschhöfer,
Langgasse 32 im „Adler“.

Ein noch fast neuer Kinderwagen ist zu verkaufen
Geisbergstraße 11, Hinterhaus, Parterre. 12114

Der Armen-Augenheilanstalt dahier
sind durch lehrlingliche Verfaltung des verstorbenen hochwürdigsten
Landesbischofs Herrn Dr. Wilhelmi, ein langjähriger, edel-
muthiger Freund der Anstalt, 200 Mark als Geschenk von
seiner hinterlassenen Witwe gütigst übermittelt worden, wofür
ich Namens der Verwaltungs-Commission hiermit den auf-
richtigsten Dank abstatte. **Dr. Schirm.** 55

Paulinen-Stift.

Durch lehrlingliche Verfaltung des verstorbenen Herrn Landes-
bischofs Dr. Wilhelmi ist dem Paulinen-Stift der Betrag
von 200 Mark vermacht worden, deren Empfang wir hierdurch
mit größtem Danke bescheinigen.

122

Der Vorstand.

Verjorgungshaus.

Herr Landesbischof Dr. Wilhelmi hat durch lehrlingliche
Verfaltung dem Verjorgungshaus für alte Leute den Betrag
von zweihundert Mark zugewendet, deren Empfang wir hierdurch
mit herzlichstem Danke bescheinigen.

209

Wiesbaden, den 16. Mai 1882. Der Verwaltungsrath.

Keim.

Stettiner Pferdeloose à 3 Mk.

(Biehung: 22. Mai) bei F. de Fallois, 20 Langgasse 20.

Saalbau Lendle.

Heute, am Himmelfahrtstage, von Nachmittags
6 Uhr an:

Tanzmusik.

12216

Kloppenheim.

Am Himmelfahrtstage findet im Gasthause „Zur Rose“
Flügelmusik mit Begleitung statt, wozu ergebenst ein-
ladet H. Gossmann. 12156

Aechte Wiener Gipfel

(ausgezeichnet von Geschmack) täglich frisch zu haben bei
12205 Bäcker Heinrich Jung, Bahnhofstraße 18.

Fisch-Handlung

am Markt No. 12.



Täglich auf dem Markt.

Empfehlung in frischer Sendung: Aechten Rheinsalm, Turbot, Soles, Zander, Rheinhechte, Karpfen, Bresem, Backfische, frische Maifische per Pf. 50 Pf., sowie ganz frische Egmonder Schellfische, Tasel- und Suppen-Krebse billig.

12131 G. Krentzin, Kgl. Hoflieferant.

Frische Egmonder Schellfische

per Pfund 35 Pf.

frische Seezungen per Pf. 95 Pf.

heute erwartend.

12217 Franz Blank, Bahnhofstraße.

Reiner alter Bordeaux ist wegen Abreise einer
Herrlichkeit billig abzu-
geben. Preis per Flasche Mk. 2 und Mk. 1.80. Räh. Exped. 12172

Heute ein **vorzügliches Glas Rapselwein**
in Bapf genommen, wozu freundlichst einladet

12206

H. Mondel,

34 Grabenstraße 34.

Neue Kartoffeln, frische Matjes-Häringe

empfiehlt

12209

F. A. Müller,

Adelhaidstraße 28, Ecke der Moritzstraße.

Neue Lissaboner Kartoffeln, neue Malta-Kartoffeln, neue Matjes-Häringe

empfiehlt

11728

C. Bausch,

Langgasse 35.

Frische Delicatess-Matjes-Häringe

per Stück 20 Pf.

neue ital. Kartoffeln per Pf. 25 Pf.

„ Algier „ „ „ 40 „

12218 Franz Blank, Bahnhofstraße.

Mainzer Fischhalle,

Täglich auf dem Markt und

Mühlgasse 13.

Echten Rheinsalm im Ausschnitt per Pf. 3 Mt., lebende
Aale, Hechte, Karpfen, Barsche, Bresen und Back-
fische, ferner Gabiane, Schollen, Schellfische, Stein-
butt, Seezungen und lebendfrische Maifische empfiehlt
12230 E. Prein.

Neue Matjes-Häringe, neue Kartoffeln!

J. Rapp, vorm. J. Gottschalk,
Goldgasse 2.

Reparaturen

von Schlosser-Arbeiten und alle Sorten neue Schlüssele
werden billig und schnell angefertigt

12192

Dossheimerstraße 15.

Schönes Tafelklavier billig zu verl. Rheinstr. 61, 3. St. 11436
Ein gebrauchter Flügel ist für 30 Mk. zu verkaufen, zu
aussehen bei Pianoforte-Händler Abler, Taunusstraße. 12146Eine ganz neue, blaueidene Steppdecke ist billig zu ver-
kaufen Wellstrasse 38, Parterre. 12151Rheinstraße 48 im Hinterhaus sind gut erhaltene Möbel,
als: Betten, Nachttisch, Kommode, Kulusuhr, Küchenschrank und
1 gut erhaltener Kinderwagen Abreise halber zu verl. 11896Eine gebrauchte Ladenthüre von Eichenholz mit 4 Scheiben
ist billig zu verkaufen Langgasse 29. 12143Zwei guteiserne Säulen, 3,02 Meter hoch,
10 bis 12 Centimeter Durchmesser, zu
kaufen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bt. 12153Adlerstraße 20 sind alle Sorten Gemüse-
pflanzen zu haben. 12202Biquirte Selleriepflanzen, Lanz, Tomaten in Löpfen,
Stachelbeeren bei Gärtner Ph. Walther, Schiersteiner-
Chaussee 3. 12189Bimmerspäne sind farrenweise zu haben bei
12170 H. Gerner, Feldstraße 6.

Wünscht
biger Be-
treten B
Öfferten
in Berl

Eine
gegen ger
Eine
dem Hau
Eine
Hause mi
Ein
einer Wä
Ein se
während
und kann
Ein am
Stelle als
Ein in
eine Stell
Witelsbe
18821
18826
qui mäbr
Lüd
Stelle
Bonne,
mehrere
Bureau „

Gut

mädchen
selbe na
Ein zu
gründlich
Rerostraten
Eine Re
bügeln
Bäfnerge
Ein geb
Schneide
esfahren, s
Ein ge
und alle D
Stelle. g
Ein anf
und Haus
Gaubrunc
Ein anf
der Kind
alle aufau
Eine au
sicht Stell

Mit Zeitungs- und Journal-Redaktionen
wünscht ein in Berlin lebender Literat, Journalist, ständiger Besucher der Parlaments-Sitzungen, in Verbindung zu treten. Zwecks Ausdehnung seiner journalistischen Thätigkeiten. Offerten unter H. c. 02498 an **Haasenstein & Vogler** in Berlin S. W. erbeten. 11

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine Witwe sucht Beschäftigung im Nähn und Ausbessern gegen geringe Vergütung. Näh. Feldstraße 19. Dachlogis. 12207
Eine tüchtige Kleidermacherin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Abelhaidestraße 50, 3 Stiegen hoch. 12199
Eine Näherin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause mit der Maschine. Näh. II. Schwalbacherstraße 1. 12175
Ein Bügelmädchen sucht Beschäftigung, am liebsten in einer Wäscherei. Näh. Schwalbacherstraße 37, Seitenbau. 12176
Ein sehr gut empfohlenes Mädchen sucht während mehrwöchentlicher Abwesenheit seiner Herrschaft eine Aushülfestelle und kann am 30. Mai eintreten. N. Dambochthal 12, 3. St. 12152
Ein anständ. Mädchen, das nähen und serviren kann, sucht Stelle als Hausmädchen. N. Friedrichstraße 15, Hth., 3 St. 12150
Eine gewandte Kessnerin sucht sofort Stellung. Näh. in der Expedition d. Bl. 12155
Ein in allen Arbeiten erfahrenes Mädchen sucht zum 1. Juni eine Stellung. Beugnisse können vorgelegt werden. Näheres Michelsberg 2, 3. Etage rechts. 12171

12221  Eine tüchtige Mädchen aller Branchen suchen auf gleich und später Stellen d. Ritter, Weberg. 15. 12225
Stellen suchen: 1 perfekte Kammerjungfer, 1 französische Bonne, 1 englische Gouvernante, angehende Jungfern und mehrere Hausmädchen, sowie Mädchen zu Kindern durch das Bureau "Germania", Häfnergasse 5. 12219
Gut empfohlene Kammerjungfern, Bonnen, feinere Haus- u. Zimmermädchen s. Stellen d. Ritter, Weberg. 15.

 Ein junges Mädchen aus Bayern mit guten Beugnissen sucht Stelle zu einer leidenden Dame oder als Hausmädchen in einem Herrschaftshaus; auch ginge das-selbe nach auswärts. Näh. Häfnergasse 15. 12223
Ein zuverlässiges, gewandtes Mädchen, das alle Arbeiten gründlich versteht, sucht Stelle auf gleich oder später. Näheres Aerostraße 42 im oberen Stock. 12229
Eine Restaurations-Köchin sucht Stelle. N. Häfnerg. 5. 12219
 Ein anständiges Mädchen aus Thüringen mit dreijährigen Beugnissen, welches schneidern, frisieren und fein bügeln kann, sucht Stelle als Jungfer. Näheres Häfnergasse 15. 12221

Ein gebildetes Mädchen, welches Sprachkenntnisse besitzt, im Schneidern, Frisieren, in der Haushaltung, sowie im Kochen erfahren, sucht passende Stelle. Näh. Römerberg 36. 12188
Ein gewandtes Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Arbeiten verrichtet, sowie beste Beugnisse besitzt, sucht Stelle. Näh. Häfnergasse 5, 2 St. 12219
Ein anständiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausharbeit versteht, sucht zum 1. Juni Stelle. Näheres Brunnenstraße 6 im 2. Stock. 12190
Ein anständiges Mädchen von auswärts, welches die Pflege der Kinder gründlich versteht und darüber gute Beugnisse aufzuweisen hat, sucht Stelle. Der Eintritt kann sofort erfolgen. Näheres Häfnergasse 15. 12222
Eine gute Herrschafts-Köchin mit 3- und 2jahr. Beugnissen sucht Stelle. Näh. Häfnergasse 5, Bur. "Germania". 12219

Ein Herrschafts-Zimmermädchen mit 4- und 5jährigen Beugnissen sucht Stelle. Näh. Häfnergasse 5, Bur. "Germania". 12219
Ein anständ. Mädchen, in allen häusl. Arbeiten tüchtig, sucht sofort Stelle. Näheres kleine Schwalbacherstraße 9, Part. rechts. 12224
Ein starkes, reinliches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausharbeit gründlich versteht, sucht Stelle. Näheres Michelsberg 1, Hinterhaus, Dachlogis. 12201

Eine anständige Person sucht Stelle zur selbstständigen Führung einer Haushaltung. Näheres Schulgasse 6, Seitenbau. 12213

Ein junger, militärfreier Mann, der bereits 10 Jahre als Bureauehülfse beschäftigt, einen Cursus im kaufm. Unterr.-Institut des Hrn. F. Simon, Magdeburg, absolviert und mit der einfachen und doppelten Buchführung vertraut, sucht bei bescheidenen Ansprüchen und gestützt auf gute Beugnisse per sofort Stelle als

Buchhalter event. Bolontair,

gleichviel welcher Branche. Gef. Offerten sub H. O. 12 befördert die Expedition d. Bl. 12227

Ein junger Neger sucht Stelle als Diener oder Portier. Näheres Taunusstraße 45. 11909

Ein Schweizer mit guten Beugnissen sucht Stelle. Näh. in der Expedition. 12179

Personen, die gesucht werden:

Anständige Mädchen können zum gründl. Kleidermachen sofort in die Lehre treten bei E. Kräzenberger, Moritzstr. 7. 12197

Lehrmädchen aus achtbarer Familie gegen Vergütung gesucht bei Gebr. Wollweber. 12162

Monatfrau gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 12232

Bleichstraße 15a wird Demand zum Wecktragen gesucht. 12191

Ein Mädchen, welches selbstständig einer Haushaltung vorstehen kann, sofort gesucht Bleichstraße 33, Hth., B. I. 12157

Ein Mädchen mit guten Beugnissen für Haus- und Zimmerarbeit gesucht Emserstraße 19. 11957

Zum 1. Juni wird ein erfahrenes Kindermädchen, welches die Pflege eines kleinen Kindes selbstständig übernehmen kann, gesucht; nur solche mit guten Beugnissen werden berücksichtigt. Näheres zu erfahren Vormittags zwischen 11 und 1 Uhr Mainzerstraße 30. 12144

Ein Dienstmädchen gesucht Webergasse 44, 2 St. h. 12164

Gesucht: Mädchen, welche waschen und putzen können, (15 Mtl. Lohn monatlich) d. Fr. Schug, Weberg. 45. 12082

Gesucht eine Köchin für ein auswärtiges Hotel, eine Weißzeughaushälterin, eine Herrschaftsköchin zum 15. Juni und ein gewandtes, nettes Servirmädchen durch Ritter, Webergasse 15. 12225

Ein anständiges Mädchen wird gesucht. Näh. Goldg. 1. 12194

Ein Mädchen mit guten Beugnissen für Küche und Hausarbeit zum 1. Juni gesucht. Zu melden Vormittags von 9 bis 12 Uhr Göthestraße 3, 3. Stock. 12180

 Ein kräftiges, tüchtiges Mädchen wird für gewöhnliche Hausharbeit auf **sogleich** gesucht Frankfurterstraße 16. 12186

Maler und Anstreicher gesucht.

Otto Roesler, Röderstraße 22. 12184

Ein junger Hansbursche vom Lande, 16—17 Jahre alt, wird gesucht. Näh. Exped. 12167

Gesucht

ein ordentlicher, braver Bursche im Alter von 14 bis 19 Jahren, welcher Flaschen schwenken kann und Bier ausfahren muss; derselbe muss auch Sonntags serviren helfen. Näheres Frankfurterstraße 21. 12174

Ein starker Junge von ordentlichen Eltern kann das Küfergeschäft erlernen bei Aug. Stein, Marktplatz 3. 12006

Gesucht 1 junger Koch, 1 feinbürgler. Köchin und 1 Mädchen vom Lande durch d. Bureau "Germania", Häfnergasse 5. 12219

(Fortsetzung in der Beilage.)

Magasin de Nouveautés et de Confections.

Webergasse 2. **J. Bacharach**, „Hotel Zais“.

Jaquettes - Umhänge

Ausverkauf

12159

wegen vorgerückter Saison zu bedeutend ermässigten Preisen.

Die Papierhandlung von **Ph. Overlack & C°.**

Adelhaidstrasse 42,

Hinterhaus, Parterre,

(Inhaber: Franz Ed. Overlack)

Adelhaidstrasse 42,

Hinterhaus, Parterre,

empfiehlt ihr wohlassortirtes Lager in preiswürdigen

Post-, Schreib-, Pack- und Einwickelpapieren.

180

Paletots

ganz anliegend

in allen Farben und Stoffen
zu den billigsten Preisen.

Gebr. Reifenberg,

21 Lauggasse 21.

Reichassortirtes Musikalien - Lager und
Leihinstitut, Pianoforte - Lager
zum Verkaufen und Vermieten.
106 E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

Flügel und Pianino's

von C. Beckstein und W. Biese u. empfiehlt unter mehr-
jähriger Garantie C. Wolff, Rheinstraße 17 a.

Reparaturen werden bestens ausgeführt. 101

Damen-Mäntel.

Neneste Umhänge,
Neueste Jaquets,
Neueste Regenmäntel } von
10 Mk.
an bis zu den feinsten.

E. Weissgerber,

12177

3 grosse Burgstrasse 3, „Vier Jahreszeiten“.

Tapeten,

außerordentlich billig. Muster auf Verlangen
gratis und franco. Goldtapeten von 50 Pf. an.

S. Jourdan, Mainz,

11 Markt 11.

12158

11262

Alfred Burjam,

Organist der Bergkirche und Pianist,
Adolphsallee 12.

12185

Hand-, Reise- und Holztoffer zu den bekannt billigsten
Preisen bei A. Görlich,
11555 27 Wengergasse 27.

Koffer,

Koffer,

In jeder größeren Stadt wird zur Uebernahme eines concurrierten, neuen Geschäfts mit großem Nutzen eine ge-eignete Persönlichkeit, die über ca. 1000 Mark verfügt, gesucht; für Inhaber von Wäschegeschäften sehr vorsend. Selbst-Residenten belieben ihre Adressen sub **H. o. 2503** an **Haasenstein & Vogler** in **Hamburg** zu senden. 11

Alle Sorten trockene und in Öl geriebene Farben, Lacke, Firnis, Pinsel, Leinöl, Terpentinöl, schnell trocknende **Kunstbodenlacke** (zum Anstrich fertig) empfiehlt zu billigen Preisen 12090

Reinh. Schneider, Kirchgasse 47.

Eine Friseurin sucht noch einige Damen zu frisieren. Näh. bei **W. Rambach**, Römerberg 4 im Laden. 12163

Verloren ein graues Täschchen mit Kurkarte. Man bittet um Abgabe Langgasse 53, eine Treppe hoch. 12183

Derjenige Geschäftsmann, welcher am Freitag Frühe 6 Uhr an der englischen Kirche die **Pferdedecke**, ges. P. C. B., aufgehoben und nicht abgegeben hat, ist erkannt und wird ersucht, dieselbe gegen Belohnung in der Expedition d. Bl. abzugeben, andernfalls gerichtliche Anzeige gemacht wird. 12198

Familien-Nachrichten.

Bürger-kranken-Verein.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß das Vereinsmitglied Herr **Heinrich Seelge** mit Tod abgegangen ist.

Der Vorstand. 135

Todes-Anzeige.

Heute Nachmittag 2 1/2 Uhr entschlief sanft nach kurzem Leiden im 8. Lebensjahr unser innigstgeiebtes Kind,

August.

Wir bitten um stille Theilnahme.

August Beyerle und Frau.

Wiesbaden, den 15. Mai 1882. 12214

Die Beerdigung findet heute Donnerstag (Himmelfahrtstag) Vormittags 11 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Immobilien, Capitalien etc.

Landhaus Parkstraße 31 ist zu verkaufen. Näheres **Taunusstraße 36**. 5395

Villa in Biebrich, Schiersteiner Chanssee 12, mit großem Garten, dicht am Rhein, zu verkaufen oder zu vermieten. 7462

In **Bad-Schwalbach** in den **Curanlagen** besitzt ein in Dresden wohnender Herr einen schönen **Bauplatz mit Garten**, Wiese rc., wo zum Bauen **20,000** Mark auszuzahlendes Brandkassengeld bereit liegen und denselben verkaufen will; auch wird ein **Haus** hier in **Tausch** genommen und der Mehrbetrag ausbezahlt.

Der Beauftragte: **J. Imand**, Weilstraße 2. 36

Ein neues, elegantes Restaurant

in einer Residenzstadt von 80,000 Einwohnern soll für 5600 M. und gegen Uebernahme des Meublements auf Michaelis verpachtet werden. Bei ausgezeichneter Führung sind 6000 bis 10,000 Reingewinn zu erzielen. Nur Fachmänner mit empfehlenden Zeugnissen werden berücksichtigt. Nachricht bei **J. Ellers**, Gesellschaftshaus, Hannover. 12215

4-5000 Mark Nachhypothek von einem nachweislich pünktlichen Binszahler gesucht. Näh. Exped. 11753

!!! Rambach !!!

Was ist's doch so herrlich, so prächtig un schön,
Wann mer nur emol durch Rambach thut geh' —
Un sieht, wie sich die Leut' mit Latteflücker hage,
Um so e astig Bildche, 's is gar n't z' sage.

(J.) Du bist belust, siehst's auch?
Gelt, Du hast faa Bildche fricht???

12154 (Ach, wann ich ihn nit friehe,
Dann will ich ihn nit.

Zeichnungen auf alle Stoffe zu Stickereien werden billigst angefertigt **Taunusstraße 3**
2 Stiegen hoch. Muster zur Auswahl bereit.

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Eine kleine, stille Familie sucht eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör für 800 bis 1000 Mark zu wünscht dieselbe zum 15. August oder 1. September zu ziehen. Oefferten mit Angabe des Preises unter T. 40 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein möbliertes Zimmer, nach der Straße belegen, von einem jungen Herrn auf 1. Juli zu mieten gesucht. Oefferten unter F. G. an die Expedition d. Bl. erbeten.

Auf October oder Januar wird ein **Laden** in **Wohnung** gesucht. Gef. Oefferten unter A. B. an die Expedition d. Bl. erbeten.

Angebote: 12155
Dammbachthal 8, Bel-Stage, ein oder zwei möblierte Zimmer zu vermieten.

Dokheimerstraße 29

ist die **Parterre-Wohnung** mit **Gartenbenutzung** zu 1. Juli zu vermieten.

Louisenstraße 41, Part., gut möbliertes Zimmer zu verm. 12156

Mainzerstraße 6, Gartenhaus, ist in der Bel-Stage zu möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten.

Mauritiusplatz 6 ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 12157

Nicolaistraße 6 eine möblierte Wohnung zu verm. 12158

Oranienstraße 15, 3. Stock, ist die seither von Herrn Oberbürgermeister **Lanz** innehaltbare Wohnung von 8 Zimmern, Küche rc. auf 1. Juli zu vermieten.

Taunusstraße 31 ist die Bel-Stage mit allem Zubehör zu den 1. Juni oder auf den 1. Juli an eine ruhige Familie zu vermieten.

Weyerstraße 42 ist im 2. Stock ein Logis, 2 Zimmer und Küche mit Wasserleitung, auf 1. Juli zu vermieten.

Elegant möblierte Bel-Stage von 5 Zimmern, Küche zu auf 3-4 Monate zu vermieten **Oranienstraße 25**. 12159

In einem **Landhaus** an der **Wilhelmstraße**, Hochparterre, ist für die Dauer von einigen Sommermonaten eine hoch-elegante möblierte Wohnung, bestehend aus großem Salon und Speisezimmer, zwei Schlafzimmern und zwei großen Veranden, auf Wunsch mit Küche, Keller, Dienerzimmers, Zischen, Tischen und Küchengeräthen, zu vermieten. Näheres durch das Immobilien-Bureau v. **Schmittus & Specht**, Comptoir: **Wilhelmstraße 40**.

Eine Parterre-Wohnung zu vermieten **Häfnergasse 15**. 11061

Wegen Abreise sind 3 hübsch möblierte Zimmer mit Bedienung billig zu vermieten **Oppel's Privatstraße 4**. Anzusehen ist Nachmittags 2 Uhr, sowie von 5 Uhr an.

Eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. Juli zu vermieten bei **H. Ederlin**, Hellmundstraße 29a. 12187

Der von Herrn **Büttbach** bewohnte **Laden** nebst Wohnung ist auf den 1. Juli zu vermieten.

Näheres **Langgasse 31**.

(Fortsetzung in der Beilage.)

Ein Otto'sches wenig gebrauchtes **Pianino** ist wegen
halbiger Abreise billiger zu verkaufen Mainzerstraße 24. 11956
Ein Flügel, eine eichene Brandflöte und noch sehr gute
Möbel billig zu verkaufen Nerostraße 32. 12025

Tages-Kalender.

Wand am Kochbrunnen und in den Anlagen an der Wilhelmstraße täglich
Morgens 7 Uhr.
Die permanente Turm- und Ausstellung im Pavillon der neuen Colonnade
ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 7 Uhr geöffnet.
Der Astronomische Salon u. das Mikroskop. Aquarium Alexandrast. 10 Dienstag
8 Uhr frei geöffnet. Montag u. Mittwoch 7 Uhr: Astronom. Soirée. 30
Heute Donnerstag den 18. Mai.
Janus-Club. Ausflug nach dem Morgenbachthal. Abfahrt um 7^{1/2} Morgens
mit der Rheinbahn.
Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Morgens: Ausflug in den Wald.
Gesangverein „Frohsinn“. Nachmittags: Waldfest auf dem Speierskopf.
Männergesangverein „Concordia“. Nachmittags: Zusammenkunft auf dem
Neroberg (Abhang nach Beau-Site zu).
Jahrsprache Nr. 3. Nachmittags: Ausflug auf den Speierskopf.
Carhaus in Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Morgen Freitag den 19. Mai.
Reichsschule für Mädchen. Nachmittags von 2-4 Uhr: Unterricht.
Vaterausschuss der Stadt Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Sitzung in dem
Rathauscafe Marktstraße 5.
Carhaus in Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Gewerbliche Fachschule. Nachmittags von 4-6 Uhr: Unterricht.
Gewerbliche Modelierschule. Abends von 6-10 Uhr: Unterricht.
Männergesangverein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Reichs-Club. Um 9 Uhr: Reichs-Abend im „Deutschen Hof“.
Gesellschaft „Fidelio“. Abends: Zusammenkunft im Vereinslokal.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 18. Mai. 111. Vorstellung. 157. Vorstellung im Abonnement.
Aida.
Große Oper mit Ballett in 4 Akten. Text von A. Ghislanzoni, für
die deutsche Bühne bearbeitet von J. Schanz. Musik von G. Verdi.
Personen:
Der König Herr Kauffmann.
Amneris, seine Tochter Herr Mehlanger.
Aida, äthiopische Sklavin Frau Hebele-Löffler.
Radames, Feldherr * *
Kämphi, Oberpriester Herr Bessel.
Amneräo, König von Äthiopien, Aida's Vater Herr Philipp.
Ein Bote Herr Börner.
Erster Minister Herr Rudolph.
Zweiter Minister Herr Lehmler.
Zweiter Feldhauptmann Herr Dornewash.
Eine Priesterin Herr Spieh.
Sohn des Reichs, Hauptleute, Leibwachen, Krieger, Priester und Priesterinnen, Bajaderen, Negerknaben, gefangene Äthiopier, Sklaven, Volk.
Die Handlung spielt in Theben und Memphis zur Zeit der Pharaonen.
** Radames Herr Bobel,
vom Stadttheater in Köln a. Rh., als Guest.
Zwischen dem 3. und 4. Akte findet der schwierige Stellung der
Decorations wegen eine längere Pause statt.
Anfang 8^{1/2}, Ende 9^{1/4} Uhr.

Übermorgen Samstag: Das Räthchen von Heilbronn.
(Räthchen: Fr. Schneider, als Guest.)

Locales und Provinzielles.

* (Stadtbezirksrath.) In der am Dienstag abgehaltenen Sitzung
des Stadtbezirksraths gebürtig der Vorsitzende, Herr Amtsverwalter Graf
Mauritschka, zuvorster des Verlustes, den das Collegium durch den
Tod seines langjährigen Mitgliedes, des Herrn Oberbürgermeisters Dauz,
zulitten; die Versammlung ertheilte das Abendeten des Heimgegangenen durch
Schreiben von den Sigen. Nach Einführung des neu gewählten Mitgliedes
Herrn J. Kimmel (an Stelle des ausgetretenen Herrn J. L. Mecke) wurden
die Gegenstände der Tagesordnung wie folgt erledigt: 1) Die bei
der ländl. Regierung eingeholte Genehmigung zur Erhebung von 100 pGr.
Kommunalsteuer für das Rechnungsjahr 1882/83 soll befürwortet werden;
2) bezüglich die Aufnahme eines Passivcapitals von 850,000 M. behufs
Befriedung des Kostenaufwandes für den Bau eines Schlaichhauses;
3) die vorgelegten vier Verträge über den Verkauf von städtischem Grund-
stücke wurden genehmigt, drei davon unter Vorbehalt der Zustimmung
des Bürgerausschusses; 4) zwei Gesuche um Concession zum Schankwirths-
chaftsbetriebe wurden genehmigt; auf ein weiteres derartiges Gesuch
wollen die Mitglieder des Stadtbezirksraths ebenfalls willfährigen Be-
hend geben, der Herr Vorsitzende legte aber dagegen sein Veto ein.
* (Himmelfahrtstag.) Wir machen darauf aufmerksam, daß die
Polizei-Direction den bei Gelegenheit der heute stattfindenden
Waldfeste von den verschiedenen Vereinen mitgenommenen Wirthen die

Erlaubnis zur Verabreichung von Speisen und geistigen Getränken nur
mit Ausschluß der Zeit von Vormittags 10 bis Nach-
mittags 3^{1/2} Uhr ertheilt hat. Diese Anordnung findet auch auf
Kaffeeflücken Anwendung.

* (Herr Geheimrat Dr. v. Langenbeck) wird sich am 1. Oc-
tober ganz hierher zurückziehen und seine in der Kapellenstraße belegene
Wille bewohnen. In Berlin wird der Verlust dieses ausgezeichneten
Mannes lebhaft bedauert. Indessen ist ein Bescheid auf sein Abschieds-
gesuch noch nicht bei ihm eingegangen.

* (Militärpersonale) v. Bardeleben, Major, aggreg. dem
1. Regt. H. u. R. No. 18, als etatsmäßiger Stabsoffizier in das 1. Schles.
Hus.-Reg. No. 4 eintritt.

* (Jubiläum) Herr Giegerich, früher nassauischer Artillerie-
Trompeter, ist am 21. Mai d. J. 25 Jahre Bedell an dem hiesigen Königl.
Realgymnasium. Die wenigen Worte werden genügen, ehemalige Schüler
dieser Anstalt, seine Söhne und Freunde aufmerksam zu machen, diesen
Tag nicht unbemerkt vorübergehen zu lassen.

* (Handelsregister) Die Firma „Johann Häfner“ zu Wies-
baden ist an die Witwe des seitligen Inhabers Anna Marie, geb.
Frenz, übergegangen. Die Firma „J. K. Lembach“ zu Viebrück ist
erloschen, ebenso die dem Adolph Lembach zu Viebrück für erwähnte
Firma ertheilte Procura.

* (Verpachtung) Die Wirthschafts-Localitäten des städtischen
Badehauses „Zum Schützenhof“ sind an die Geschwister Herrn
Carl Wengandt und Frau Elise Martin Witwe hier vorbehalt-
lich der Zustimmung des Bürgerausschusses verpachtet worden. Die Bäder
behält die Stadtgemeinde in eigener Verwaltung.

Kunst und Wissenschaft.

* (Musikfest in New-York) Die amerikanischen Zeitungen
bringen verschiedene interessante Details über das grandiose Mai-Musikfest,
welches unter der Leitung des Music-Directors Theodor Thomas in
New-York stattfand. Unter den Solisten befinden sich Künstlernamen,
wie: Frau Friedrich-Waterna, Elska Gerster, Miss Gary; Tenore: Signor Campanini, Mr. William Caudius; Bass: Mr. G. Henschel, Signor Galassi &c. Das Orchester bestand aus
300 Personen, darunter 50 erste Violinen, 50 zweite Violinen, 30 Violas,
36 Cellos, 40 Bassen. Das Chorpersonale bestand aus 3200 Sängern; es
sind dies Mitglieder von Chor-Vereinen aus New-York, Baltimore, Philadelphia,
Boston &c. Die colossale Concerthalle sah außer dem großen
Körper der Mitwirkenden von 3500 Personen noch 7000 Sitzplätze. Es
fanden vier Abend-Concerete und drei Mittag-Concerete statt.

Aus dem Reiche.

* (Hofnachricht) Da das Wefinden der Frau Prinzessin Wilhelm
von Preußen und des neugeborenen Prinzen andauernd gut ist, werden
die regelmäßige Bulletins nicht mehr ausgegeben.

* Deutscher Reichstag. (11. Sitzung vom 16. Mai) Präsident v. Levezow eröffnet die Sitzung um 12^{1/2} Uhr. Am Tische des
Bundesrathes v. Bötticher u. A. Im Reichstage wurde die
Rechnungsübersicht über die Aufwendung aus der französischen Kriegs-
fests-Entschädigung ohne Debatte an die Rechnungs-Commission über-
wiesen und hierauf die Berathung des Unfall-Versicherungs-Gesetzes
fortgeleget. Abg. Freiherr v. Malzahn-Güls erklärt sich für die
Vorlage und wendet sich gegen die neuliche Behauptung des Abg.
v. Vollmer, daß die Conservativen erst von der Sozialdemokratie zu ihrer
arbeiterfreundlichen Haltung gezwungen worden seien; sodann erklärt sich
Redner für die commissarische Berathung, welche auch die Verhältnisse der
ländlichen Arbeiter zu prüfen haben werde, und spricht die Hoffnung aus,
es werde ein gedeihliches Gesetz zu Stande kommen. — Abg. Peterseu
erklärt sich für die vorgelegte Zusammensetzung der Schiedsgerichte,
da die Mitwirkung der Arbeiter in Simulacren verhindern würde; da-
gegen wäre es eine Veranlassung der freien Hilsflossen, wenn bei den
jetzt projectirten Hilsflossen die Arbeitgeber an den Kosten befehlt würden. — Nachdem Abg. Peterseu sich entschieden gegen den Reichs-
zuschuß erklärt hat, führt er aus, man dürfe die Privatindustrie auf dem
Gebiete der Versicherungen nicht ruinieren. — Abg. Grab vertheidigt in
längere Auslandserzähungen, die im Zusammenhange nicht verständlich
sind. Er erklärt, daß er und seine Freunde, vorbehaltlich der notwendig
werdenden Abänderungen, die Grundlagen der beiden Vorlagen acceptiren
würden. — Abg. Lasker hat erhebliche Bedenken gegen die Vorlagen,
besonders gegen das System des Unfallgesetzes. Die Vorlage betrifft der
Unterstützung der Kranken habe zwei Hauptwächten. Zunächst könne sie
nicht lösen, was sie verspreche: die Kranken vor dem Sturm zu schützen.
Weiter aber vertheidigt sie in irrationaler Weise zwei heterogene Dinge: die
Krankenpflege und die Haftpflicht. Die letztere lege sie in ungerechter
Weise zum Theil dem Arbeiter selbst auf. Der bureaukratische Organis-
mus der Versicherung sei zu complizirt; die Vertheilung an der Selbst-
verwaltung sei ungenügend gesichert, vielmehr überall der Verwaltungs-
behörde das entscheidende Wort gelassen. Redner ist gegen den Reichs-
zuschuß. Das Krankengesetz könnte als wirtschaftliche Reform bald zu
Stande gebracht werden. Das Unfallgesetz dagegen sei noch nicht sprach-
reif. — Der Bevollmächtigte des Bundesrathes Lohmann tritt diesen
Angriffen entgegen, spricht sich dem Vorredner gegenüber für beide Vor-
lagen aus und weist mit Entschiedenheit namentlich den Vorwurf zurück,
als ob das Unfallgesetz noch nicht genügend vorbereitet und durchgearbeitet

sei. — Abg. Lenzmann wünscht, daß etwas Gebotliches zu Stande komme und wenn auch die Sommerfrische durch die Arbeit verhindert würde. Es ist ein Anhänger der Zwangsversicherung, aber ein Gegner jeder Staatsindustrie, also auch der Staats- oder Reichsversicherung. Hierauf wird die Debatte geschlossen. Die beiden Entwürfe werden einer Commission von 23 Mitgliedern überwiesen. Nächste Sitzung am 6. Juni.

(Reichsgerichts-Entscheidung.) Vermittelt ein Commissar, der von Einem den Auftrag zur Beschaffung eines Darlehens und von einem Anderen den Auftrag zur Darlehensteilung, so liegt darin, nach einem Erkenntniß des Reichsgerichts, I. Hülssenau, vom 3. März d. J., nicht ohne Weiteres eine Collusion der Interessen beider Auftraggeber, welche den Vermittler seines Provisionanspruches verlustig machen würde. „Der von dem Darlehensnehmer und der von dem Darlehengeber eben derselben Person ertheilte Auftrag, das Darlehensteilung zwischen ihnen zu vermitteln, stehen an sich mit einander nicht im Widerspruch. Der Beauftragte ist sehr wohl in der Lage, hierbei die Interessen beider Auftraggeber gleichmäßig wahrzunehmen, wie dies insbesondere für den Kaufmännischen Verkehr hinsichtlich der Handelsmänner durch die Bestimmung des Artikels 88 des H.-G.-B. gesetzlich anerkannt ist, wonach in Erwaltung beiderlei Vereinbarung, örtlicher Verordnungen oder eines Ortsgebrauchs diesem die Muttergebühr, jede Partei zur Hälfte, zu entrichten hat. Da nun obenein ausdrücklich festgestellt ist, daß dem Vertragten das Darlehen zu dem von ihm verlangten Rinsfuße, zu 5 p. st. verschafft ist, so lag unbedenklich dem Vertragten ob, Thatachen nachzuweisen, aus denen zu folgern wäre, daß er gleichwohl durch die Übernahme beider Aufträge seitens des Klägers benachtheilt worden sei.“

Vermischtes.

* (Entdeckung von Sprengstoffen.) Aus Mainz, 15. Mai, schreibt man: „In dem belebtesten Theil unserer Neustadt hat die Polizeibehörde gestern eine Entdeckung gemacht, die begreiflicher Weise in der Stadt eine nicht geringe Aufregung hervorgebracht hat. In einer halb verfallenen Scheune — das Eigentum eines Fuhrunternehmers — wurden ohne die geringste Aufsicht nicht weniger als 50 Centner Schiebholzer und circa 2 Centner Dynamit, auf einem Wagen liegend, vorgefunden. Der Fuhrunternehmer hat diese gefährliche Ladung vor ca. drei Wochen erhalten und dieselbe der Polizei gegenüber für Cement ausgegeben, bis durch eine Demunition die wahre Thatbestand an die Öffentlichkeit kam. Die Militärbörde hat die unheimliche Sendung heute Morgen in ein Fort untergebracht. Welches Unheil hätte die Gewissenlosigkeit dieses Menschen über unsere Stadt bringen können. Es sind jetzt beinahe 25 Jahre her, daß ein ganzer Stadtteil durch die Explosion eines Pulverhüntes — des sog. Martinisturmes — zerstört wurde.“

(Die Berliner Hygiene-Ausstellung) kann in diesem Jahre schon der Reconstruction der Ausstellungsobjekte wegen nicht eröffnet werden. Dagegen wurde von dem Central-Comité folgendes einstimmig beschlossen: 1) Das Unternehmen wird fortgezett und zu diesem Zweck bleibt das Central-Comité in Function. 2) Der gegenwärtige Ausschuß übernimmt, vorbehaltlich seiner Ergänzung, welche dem Central-Comité anheimgeteilt wird, die Fortführung der Geschäfte und die Reconstruction des Unternehmens. 3) Der Ausschuß hat in möglichster Kürze dem Central-Comité Vorschläge über die Art und Weise der Reconstruction, sowie den nötigen Stat und die Geschäftsordnung für das zu reconstituirende Unternehmen vorzulegen. Die nächste Aufgabe ist die Bezeichnung des Garantiefonds, für welche schon ein guter Anfang gemacht ist.

(Prozeß wegen der Ringtheater-Katastrophe.) Sensationell, wie der Verlauf, wirkte auch der Abschluß des Prozesses. Das Gerichtsgebäude war am Dienstag den 16. Mai — dem Tage der Urtheilsverkündigung — nach Berichten aus Wien förmlich belagert von Menschenmassen, der Wagenverkehr infolge dessen unterbrochen. Die ersten Heraustretenden wurden umringt und mit Fragen bestürmt. Der Wahrjuror lautete: Director Janner wurde schuldig erkannt wegen Vergehens gegen die Sicherheit des Lebens, begangen durch mangelhafte Kontrolle, schlechte Verwendung der Feuerwächter und durch das Fehlen der Dellenlampen. Ritsche und Geringer wurden ebenfalls schuldig befunden, erster wegen Desseins der Mollthüre, Polizeirath Landsteiner, Wilhelmi, Herr und Breithofer wurden freigesprochen. Das Verdict verbreitete sich wie ein Lauffeuer durch die Stadt; die Freigesprochenen wurden von ihren Familien mit Freude erwartet und mit stürmischen Begrüßungen auf offener Straße empfangen. Nach der Verkündigung des Schuldpruches entfernten sich die Freigesprochenen. Die Verhiediger plauderten kurz, die Milderungsgründe hervorhebend. Es folgte eine kurze Berathung des Gerichtshofes, hierauf die Verkündigung des Urtheils. Janner erhält einfache Arreststrafe 4 Monate, Beleuchter Ritsche strenge Arreststrafe 8 Monate, Geringer strenge Arreststrafe 4 Monate; letztere je 8 Fästige. Sämtliche Verurtheilten wurden zur Gestaltung der Schmerzensgelder mit zusammen 6000 fl. verurtheilt, die übrigen Beschädigten aber auf den Civilstrafweg verwiesen. Nun sind unabsehbare Civilprozesse zu erwarten. Man glaubt, Janner werde zum Concurs zu schreiten gezwungen sein. Die Gerüchte, er hätte sich entfeit, sind erlogen, wenn er sich auch allerdings in furchtbarer Gemüthsstimmung befindet. Derselbe dürfte die Richtigkeitsbeschwerde anmelden.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

— (Ein frecher Dieb.) Aus Brüssel wird gemeldet: „Ein füher Dieb entwendet aus dem königlichen Palast vier Bilder, darunter ein Gemälde Madon's. Eines der gekohlten Bilder befand sich im Borgen zum Schlafzimmer der Königin.“

— (Mode und Ethnographie.) Als man im Abendlande nachnahm, waren China und Indien die Länder, aus denen die Herren die herrlichen Fabrikate bezogen, mit denen nur die Frauen in Vornehmsten und Reichen zu prunkn vermochten. Das war zu jener Zeit als Benedig der Stoffplat für die Schäfe des Orients war und in Palästina sich an den Lagunen erhoben, denen heute nur noch der Mondbach die alte Herrlichkeit auf Stunden wieder verleiht. Jetzt zeigt auch das Abendland den Seidenwurm und fabrizieren überstreichige Maschinen Stoff aus seinem Geipinn in so reichem Maße, daß die einstigen Seidenbänder zu Alltagstümern geworden sind. Was aus jenen alten Zeiten übrig blieb, das sind jedoch die Namen der Stoffe. So hat der Damast, den die Fähnle des Abendlandes erzeugen, seinen Namen von der Stadt Damaskus aus der man ihn früher am schönsten bezog. Satin ist nach der chinesischen Stadt Samtan benannt, Muslin nach Mojud und der bekannte Baumwollstoff Kaliko nach Kalkutta. Taffet erhielt seinen Namen von einer Straße in Bagdad und diese wiederum wurde nach dem Gewebe benannt, in derer angefertigt und feilgehalten wurde, denn „taffa“ heißt auf indisch „gedreht“ und bezeichnet einen Stoff aus gewirter Seide oder Baumwolle. Der Sarzenet-Taffet leitet seinen Namen von dem Sarzen ab, während Mohair, ursprünglich ein Gewebe aus Kamelhaar, auf die Mauren hinweist. Jetzt dient zur Herstellung der Mohairs in amerikanische Angorawolle. Das gelbe Baumwollzengen Nanling, welches in früherer Zeit eine große Rolle spielte, ist nach der gleichnamigen chinesischen Stadt benannt. Velvet und Samit (Sammt) sind beides Namen für orientalische Fabrikate. Der erstere ist von dem italienischen velut rauh, fellartig, abgeleitet, wogegen das Wort Samit von six und mit (Fäden) herstammt, da sechs Fäden zum Einwurf des Gewebes gebraucht werden. Shamal ist das Sanskritwort sala, welches Fußboden oder Zimmer bedeutet, denn die Shawle wurden zuerst als Tapische, Vorhänge im Deken benutzt. Bandana, ein Name für Manchester und Schweizer Tuchstücke, die gewöhnlich einen türkisch-rothen Grund mit weißem, grünem oder gelbem Punktmuster haben, kommt von dem indischen Worte bandan d. i. verbinden, her, weil man, um diese Punkte hervorzuheben, Thal des Zeuges verknüpfen muß, ehe sie in die rothe Farbe getaucht werden in die zusammengenähten Stellen wieder aufzubinden, am dieselben dann entweder weiß zu lassen oder gelb und grün zu färben. Am merkwürdigsten erscheint jedoch die Ableitung des Wortes Baldachin von kostbaren seidenen und goldenen Brocaten, die von Bagdad nach Italien kamen. Man nimmt an, daß der Vorhang im Tempel zu Jerusalem, welchen Jesus als buntfarbig und wunderbar gearbeitet beschreibt, babylonischer Brocat war und gleich Bracht und Kostbarkeit veranlaßte die Italiener, den Brocat zu Schirmdächern bei feierlichen Prozessionen und auf den Säulen der italienischen Großherren zu verwenden. Nach Baldac, d. h. Baldachin wurden diese Seiden- und Goldbrocate „Baldachini“ genannt, welche Name auf die Thronhimmel übertragen wurde und heute sogar in der Architektur beibehalten ist. Das Wort Baldachin gehört zu den Fremdwörtern, welche sich vollständig bei uns eingebürgert haben; seine Bedeutung als eine von Säulen getragene oder an der Wand befestigte Decke als Schaldeckel über Kanzeln und Schrein über Figuren an Pfeilern ist eine so allgemein bekannte, wie der Gebrauch desselben häufiger, und in der großen Oper fehlt bei festlichen Aufzügen der Baldachin fast nie. Man sieht, daß selbst das Modewaren-Magazin der Fürscher Material für die Ethnographie, die Volkskunde, liefert, denn in den Namen der einzelnen Stoffe und Gewebe wird der Heimatort bezeichnet, nach denen unsere heutige Industrie noch zum Theile arbeitet. Die Namen blieben, allein die Bezugssachen wurden andere, als das Abendland anging, dem Orient Konkurrenz zu machen und damit auch der Handel sich änderte. Den einstmal blühenden reichen Städten blieb, den Stoffen, oft auch nur der Name, der jedoch genügt, um an der Hand der Geschichte die Vergangenheit wieder wachzurufen.

— (Eine Lösung der Kindermädchenfrage.) In New-York werden jetzt vielfach Chinesen zum Kinderwarten verwendet, wogegen sie sich vorzüglich eignen. Sie unterscheiden sich dadurch sehr vortheilhaft von den Kindermädchen, daß sie sich nicht den Hof machen lassen.

* Schiff Nachrichten. Dampfer „Bandaia“ von Hamburg und Dampfer „Waesland“ von Antwerpen am 15. Mai und Dampfer „Sister“ von Bremen am 16. Mai in New-York angekommen.

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Unmittelbare Erfolg

gegen Blutarmuth, Bleichucht und Nervenleiden gewährt Dr. Liebaut's Regenerationskur, über welche eine höchst interessante Broschüre jüher erschienen ist. Sie beziehen durch die Buchhandlungen, auch gegen Einladung von 50 Pfg. (in Marken) durch die W. Erbs'sche Buchhandlung, Goethestraße 3, Frankfurt a. M. (Man.-No. 9592.)

mit u
in de
Fa
deutsc
franz
Fabri

Ton
Schweissblätter

Sch

1902
Türk

grosser

10334
Piqué

das Neues

137

3

Un- und

1110

mit und ohne Naht
in den neuesten
Façons der besten
deutschen und
französischen
Fabrikate.

Wiesbaden: **Specialität** Frankfurt a. M.:
Langgasse 37. Katharinenpforte 1.

und grösste Auswahl preisgekrönter

London
1862.

Paris
1867.

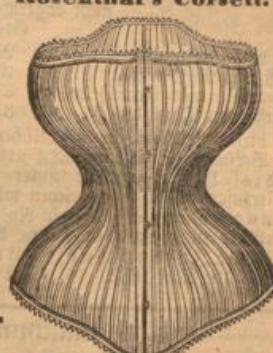
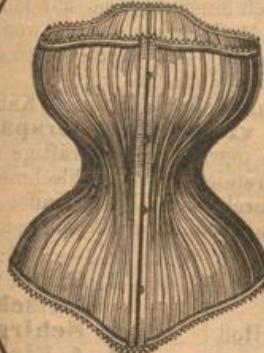
Wien
1873.

Melbourne
1880/81.

Stuttgart
1881.

für Damen, Mädchen
und Kinder,
Geradehalter,
Leibbinden,
Ammen- und
Frauen-Cor-
setten in
allen
Weiten.

Rosenthal's Corsett.



CORSETTS

von
S. Winter,

37 Langgasse 37,

Ecke der Goldgasse.

Anfertigung nach Maass und Muster.

Das Waschen und Reparieren der Corsetts

wird billigst und rasch besorgt.

8232

Tournüres und
Schweissblätter.

Schwämme billigst!

Ausverkauf zu **bedeutend** ermässigten Preisen von feinen Seifen,
Odeurs, Kopf- und Kleiderbürsten, Kämmen, **Herren-Cravatten** etc.
"Parfumerie Victoria", Spiegelgasse 3. Annoncen-Expedition von
Haasenstein & Vogler. 11

Schuhwaaren-Lager 10 Langgasse 10.

Größte Auswahl. Billigste Preise.

Joseph Dichmann.

Türkisch rothe Tischzeuge

im Stück und abgepasst

in grosser Auswahl empfohlen

Adolf Stein,

Leinenwaaren und Wäsche - Fabrik,

KLEINE Burgstrasse 6.

Piqué-, Cachemir- & Kordelhütchen,
Neueste, sowie eine Parthe zurückgesetzte bei
F. Lehmann, Goldgasse 4.

37 Webergasse 37.

Au- und Verkauf von gutgetragenen Kleidern.
F. Welmer.

Wiener Schnellzuschneidekunst.

Gewerbe-Schule.

Unterzeichnete erlaubt sich den Damen die Mittheilung zu machen, daß sie fortan in ihrer Schule auch nach der neuesten Wiener Zuschneide-Methode unterrichten wird. Nach dieser Art ist es möglich, Tailen und Wäschegegenstände binnen 1 bis 2 Stunden schneiden zu lernen. Auskunft wird ertheilt Dienstag, Donnerstag und Samstag.

Wiesbaden, im Mai 1882.

11311 **Frau Susette von Eynern.**

Ein fast neuer Contraudienrock ist billig zu verkaufen
Lehrstraße 1, eine Stiege hoch.

12130

Das Geschäft ist von Montag bis Mittwoch geschlossen.

Vorhänge, Teppiche, Möbelstoffe.

Echt persische Teppiche und Kamelstachen.

Smyrna-Teppiche zu Original-Fabrikpreisen.

Linoleum, Wachsteppiche, Läuferstoffe, Cocosmatten. Tischdecken, Bettdecken, Rondeau- & Marquisenstoffe, Bettdecken.

Grosse Auswahl. — Billigste, feste Preise.

4882

Ludwig Ganz, Mainz,

Ludwigstraße, Ecke des Schillerplatzes.

NB. Die Firma hat ausserhalb Mainz keine Filiale oder Vertretung.

Das Geschäft ist von Montag bis Mittwoch geschlossen.

Für Confirmanden

empfiehlt in grösster Auswahl: Corsetten, Strümpfe, Hemden, gestickte Hosen u. Unterröcke, Taschentücher, Mull zu Kleidern, Krausen, Kragen und Manschetten, seidene Schälchen, Tüll-, Spitzen- u. Mullbinden, Schleifen, Handschuhe, Kränze in prachtvoller Auswahl.

157 F. Lehmann, Goldgasse 4.

Corsetten,

reiche Auswahl eleganter, gutschützender Façons zu hervorragend billigem Preise, Kinder - Corsetten, zweckmässige, solide Muster in jeder Altersgrösse, empfiehlt

9922 Ludwig Hess,

4 Webergasse 4.

Neuestes Spiel:

5 Minuten „Puzzle“ oder wer bezahlt die Zechen empfiehlt

11921 J. Keul, Ellenbogengasse 12, Galanterie- & Spielwaren-Magazin.

Louise Wedesweiler, Langgasse 17,

empfiehlt sich den geehrten Herrschaften im Anfertigen aller Damen- und Kinderkleider; auch ist daselbst eine grosse Handmaschine zu vermitthen.

12035 Zu einem Cursus in Handarbeiten werden noch einige Teilnehmerinnen gesucht Weilstraße 4, 1 Tr. Unterricht in allen Fächern nach zwölfjähriger, bewährter Methode. 10915



Strümpfe und Socken, Filet-Jacken Sommer-Unterhosen empfiehlt in grösster Auswahl und billigst

10886 P. Peaucellier Marktstrasse 24.

Corsetten

in den bekannten, vorzüglichen Qualitäten empfehlen

6498 E. L. Specht & Cie.

Sinclair-Seife.

Diese in ihrer Wirkung vorzügliche und von der hiesigen „amtlichen Lebensmittel-Untersuchungs-Anstalt und chem. Versuchsstation für den Mainkreis“ frei von schädlichen Bestandtheilen befundene Waschseife ist zu haben bei F. Bellosa, Tannusstraße 42; F. Schleucher, Wiesberg 1; C. Seel, Karlstraße 22, und Aug. Herrmann, Emserstraße 4.

11404 11965 Costumes, von den elegantesten bis zu den einfachsten werden angefertigt Nerostraße 38.

Sam
unse
Lofale
gasse,
sta

1)
2)
3)

Die v

173

Capit

4 1/2 %

4 %

4 %

find vorr

11677

Spieg

Durchs

legen 10

Bur

aus

31

2

1 Gar

säfran,

1 h

Alles

1 Speise

aus 1

1 Patent

1 Servi

Ferner

mit grau

und Bich

und Wei

moden, ve

Rohr,

und 8

Sophia's

armiger

brunnen

Esse

und Roh

Fagon,

Ch

ohne Seif

Garantie

Wenig

zu verka

und See

Kleider

Damen

1 Kinder

Spiegel

Schützen-Verein.

Samstag den 20. Mai Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr findet unsere zweite ordentliche Generalversammlung in dem Lokale des Herrn G. Weygandt (Hotel zum Hahn), Spiegelgasse, statt.

Tagesordnung:

- 1) Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission.
- 2) Auslösung von 20 Stück Darlehensscheinen.
- 3) Verschiedene Vereins-Angelegenheiten.

Die verehr. Mitglieder ersucht um zahlreiche Beteiligung
173

Der Vorstand. 173

Capitalanlage - Papiere ersten Ranges:

4 $\frac{1}{2}$ % Nassauische Landesbank - Obligationen
Litera F., unkündbar bis 1. Juli 1890.
4 % Nassauische Staats-Obligationen,
4 % Preußische consolidirte Staats-Obligationen
sind vorrätig und billig erhältlich bei

B. Neustadt, Bankgeschäft,

11677 Wiesbaden, Friedrichstraße 34, Ecke der Kirchgasse.

Brem er Spiegelglas-Versicherungs-Gesellschaft (errichtet 1865 zu Bremen).

Durchschnitts-Dividende an die Versicherten während der letzten 10 Jahre 13 $\frac{1}{4}$ %.

Zur Versicherung der **Chamferfenster, Spiegel, Fenster aus Spiegelglas** etc. gegen Bruch empfiehlt sich

Die Haupt-Agentur.

31 (1484.) Carl Wolff, Moritzstraße 6.

Billig zu verkaufen:

1 Garnitur Polstermöbel (Seide), 1 M.-A.-Tisch, 1 Silberschrank, 1 Schreibtisch, 1 Spiegel mit Jardiniere (ca. 3 $\frac{1}{2}$ M. hoch), 1 Notenständer, 1 Regulator, 3 Galerien und Halter, alles in schwarzem Holze (fester Preis 900 Mark), 1 Speisezimmer-Einrichtung in dunklem Eichenholz, bestehend aus 1 Buffet mit Etagère und Nadelbeschlag, 12 Stühlen, 1 Patenttausziehtisch mit 6 Einlagen, 1 Spiegel, 1 Divan und 1 Serviertisch, 1 großer Regulator mit Schlagwerk.

Ferner: Französische und deutsche Betten, Waschkommoden mit grauen und weißen Marmorplatten, Nachttische, Spiegel und Bücherschränke, ovale und Ausziehbücher, Sekretäre, Kleider- und Weißzeugschränke, Schreib- und Cylinderbureaux, Kommoden, verschiedene Buffets, Console, Verticow's, Galeriestühle, Rokoko-, Barock- und Speisestühle, Spiegel, 1 Garnitur, 1 Sophia und 8 Sessel (Pompadour), mehrere Chaises longues, einzelne Sophia's und Sessel, 1 amerikanischer Kinderwagen, 1 dreirärmiger Gaslüster, sowie 1 kleiner Kassenschrank Faulbrunnenstraße 10, 1 St. h. 11923

Eiserne Bettstellen mit Seegrämatraten zu 24 M., mit Drahtgewebe und Rossharrmatraten 60 M., Kinderbettstellen in neuester Fagon, Chaise longues 40 M., überpolsterte Kanape's mit und ohne Sessel, sowie polirte in verschiedenen Größen sind unter Garantie zu verkaufen bei

Chr. Gerhard, Tapetierer, Schwalbacherstraße 37. 11782

Mehrgasse 30 (Thorsfahrt) sind verschiedene Möbel zu verkaufen, als: Bettstellen mit Sprungrahmen, Roshaar- und Seegrämatraten, Deckbetten und Kissen, Kommoden, Kleiderschränke, 1 Küchenschrank, Bettstellen, Nachttische, ein Damenschreibtisch, 1 Schreibtischpult, verschiedene Tische, Stühle, 1 Kinder-Badewanne, 1 Anrichte mit Schüsselbrett, 1 Waschtisch, Spiegel und Bilder. Näh. bei W. Münz, Mehrg. 30. 11983

Geschäfts-Gründung. Carl Schmidt & Cie.

Weinhandlung,
große Burgstraße 2, Ecke der Wilhelmstraße, und
Emserstraße 69,
hält nur amtlich analysirte und aus der Königl. Domänen-Kellerei bezogene Weine von 80 Pf. per Flasche an auf Lager, sowie Champagner von Henry Clicquot in Reims und Mathäus Müller in Eltville,
seine Cognacs etc. etc. 12085

Alten Ingelheimer Rothwein, Flasche Mark 1,85.
10757 C. H. Schmittus, Rheinstrasse 50.

Goldenes Lamm, Mehrgasse 26 und Eingang der Langgasse neben der Hof-Apotheke.

Unterzeichneter empfiehlt dem geehrten Publikum seinen neuhergerichteten, schattigen Garten, anerkannt billige und gute Speisen, sowie ein ausgezeichnetes Glas Mainzer Actienbier. Ebenso steht ein neues Billard zur gefälligen Benutzung auf.

10875 Achtungsvoll Ph. Scherer.

Stifts-Keller.

Die Gründung in einer schön gelegenen Gartenwirtschaft erlaube mir hiermit ergebenst anzugeben und bemerke gleichzeitig, daß ich von jetzt ab täglich Frankfurter Lagerbier aus der Brauerei Henninger im Glas verzapfe.

12021 Achtungsvoll Ph. May.

Colonialwaaren-Magazin: Hellmundstraße 18a, Hinterhaus.

Allen Kaffee - Kennern

empfiehlt ich einen hochfeinen Rangoon-Kaffee per Pfund Mf. 1.30, bei 5 Pfund billiger.

Ferner als das Beste und Billigste, was in Folge der enorm zurückgegangenen Preise in gebranntem Kaffee in dieser Preislage geliefert werden kann, meine Wiesbadener Mischung per Pfund Mf. 1.50.

Außerdem mache ich noch auf meine billigeren Sorten à Mf. 1.40, 1.20 und Mf. 0.95 aufmerksam.

Sämtliche Colonialwaaren zu den billigsten Preisen.

11579 J. C. Bürgener.

Ia Vorschuh per Kumpf Mf. 1.90,
Ia Kaiser-Auszung 2.20,
Ia ungar. Biscuit-Mehl 2.50

empfiehlt Martin Lemp,
12011 Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Um mehrfachen Nachfragen entgegen zu kommen, habe ich wie in früheren Jahren wieder ein ganz vortreffliches, ächtes

55 Pf. — Korn-Brot — 55 Pf.

ba'en lassen und ist täglich frisch zu haben.

12023 A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse 13.

Neue Matjes-Häringe

frisch eingetroffen bei Chr. Keiper,
12008 84 Webergasse 84.

Friedrichstraße 30 sind Kartoffeln (8 Pf. zu 18 Pf.), sowie Hau und Grummet zu verkaufen.

4967

Die Düngerausfuhrgesellschaft zu Wiesbaden entleert die Latrinen-Gruben gratis und die Gruben mit Closet-Inhalt per Fass zu 1 Mf. 20 Pfg.

Bestellungen beliebe man bei dem Geschäftsführer, Herrn Chr. Badior, Wellstrasse 12, dahier zu machen. 111

Holzhandlung C. A. Keppel,

Niederwalluf a. Rh.

Ich unterhalte von nun an in dem Güterbahnhof der Hessischen Ludwigsbahn zu Wiesbaden ein reiches Lager von Brettern, Dielen, Latten, Rahmen, Dachschindeln etc.

Fußboden-Riemen

in allen Dimensionen und Qualitäten zu billigen Preisen und alde höchst zum Besuch meines Geschäfts ein. 11827

Ruhrkohlen,

In Osen-, Ruh- und Stückkohlen in stets frischen Bezügen, sowie feingehaltes Anzündeholz, buchene Wellchen und Kohltücher empfiehlt billigst

2507 Gustav Kalb, Wellstrasse 33.

Wellstrasse 6 wird Binger Kalk, Tuffsteine und Cement abgegeben. 11947

4/5 Morgen ewiger Klee, an Beau-Site gelegen, zu verkaufen. Näh. Taunusstrasse 53. 11257

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Angebote:

Albrechtstrasse 21a, an der Adolphsallee, Parterre, ein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 11170

Friedrichstrasse 8, zwei Treppen hoch, sind zwei fein möblierte Zimmer (nahe dem Kurpark) zu vermieten. 10650

Leberberg 1, Bel-Etage, 5 Zimmer mit Balkon, Mansarden, Küche und Zubehör, möbliert oder unmöbliert, zu vermieten. 6351

Mauergasse 12 zwei schön möblierte Zimmer sofort zu vermieten. 8935

Rheinstrasse 19 möblierte Zimmer mit Küche oder Pension zu vermieten. 10992

Saalgasse 3 ein möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 12079

Taunusstrasse 20, Bel-Etage, möblierte Zimmer zu vermieten. 11972

Walfmühlweg 9 ist eine Etage von 4-5 Zimmern auf gleich zu vermieten; auch kann Stellung dazu gegeben werden. 5519

Wilhelmstrasse 12 ist die 2. Etage, elegant möbliert, ganz, sowie einzelne Zimmer zu vermieten. 11756

Möbliertes Zimmer Elisabethenstrasse 5 zu vermieten. 10374

Zwei fr., gerade Dachzimmer sind an ruhige Leute zu vermieten

Kirchgasse 38. 11965

Möblierte Zimmer. — Chambres meublées. — Furnished rooms to be let. — Grosse Burgstrasse 7, Bel-Etage links. 10364

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten, auf Wunsch mit Pension. Näh. Castellstrasse 10, 2. Etage. 9187

Möblierte Zimmer zu vermieten Müllerstrasse 2. 11902

Mansarde m. Bett zu vermieten. R. Adlerstrasse 20, II. Eing. 1. St. 7629

Bahnhofstrasse 14 ist ein schöner, großer Laden mit Cabinet sofort zu vermieten. Näh. Louisenstrasse 20, Bel-Etage. 7629

Ein reinl. Arb. erh. Logis Schwalbacherstr. 3, Frontsp. 11933

Eine verselte Confectionistin empfiehlt sich im Anfertigen der elegantesten wie einfachsten Costümes unter reller und prompter Bedienung. Näh. Karlstrasse 2, 1. Stiege hoch. 8581

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine tüchtige Verkäuferin mit etwas Sprachkenntnissen sucht, gefüllt auf gute Referenzen, Stellung, womöglich zum 1. Juni. Offerten unter A. H. 100 an die Exped. erh. 12083

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Kleidermachen und Weißzengnähen in und außer dem Hause. Näh. Webergasse 51, Hinterhaus. 12000

Ein perfektes Bügelmädchen sucht Beschäftigung. Näh. Bleistraße 9, Hinterhaus, Part. rechts. 11829

Eine perfekte Kochdemoiselle sucht zum 15. Juni in einem feinen Hotel, Restaurant oder Privathause Stellung. Näh. in der Expedition d. Bl. 12120

Ein Mädchen, welches schon eine Haushaltung selbstständig geführt hat, sucht ähnliche Stelle. Näh. Geisbergstrasse 18 im Hinterhaus. 12044

Ein zuverlässiger, verheiratheter Mann mit kaufmännischer Kenntnissen sucht bei bescheidenen Ansprüchen Stellung auf einem Bureau oder als Buchhalter, Magazinier, Bediener oder eine ähnliche Beschäftigung. Offerten unter H. 21 an die Expedition d. Bl. erbeten. 10972

Ein zuverlässiger Mann sucht leichte Arbeit gegen möglichen Lohn. Näh. kleine Kirchgasse 1, 2. Stock links. 11820

Personen, die gesucht werden:

Ein fleißiges Ladenmädchen für eine Conditorei sucht. Näh. in der Expedition. 11774

Eine tüchtige Mantelnäherin gesucht Grabenstrasse 14, L. 12044

Gesucht per sofort

eine zweite Modistin oder ein junges Mädchen, welche im Bußfach behülflich sein kann.

G. Bonteller, 13 Marktstrasse 18. 11888

Lehrmädchen-Gesuch.

In ein Kurz-, Weiß- und Modewaren-Geschäft wird ein Lehrmädchen unter günstigen Bedingungen zu engagiren gesucht. Näh. in der Expedition d. Bl. 12081

Gesucht ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, und ein Mädchen für allein Mauergasse 21, 2 Treppen hoch. 11830

Ein Conditorlehrling gesucht. Näh. Exped. 11865

Ein Metzgerlehrling gesucht. Näh. Exped. 11869

Einen Lehrling

mit den nötigen Vorkenntnissen und aus guter Familie sucht ich für meine Colonialwaren-Handlung. Eintritt kann als bald erfolgen. C. Bausch, 35 Langgasse 30. 11782

Ein anständiger Junge kann als Lehrling eintreten bei

E. du Fais, Mechaniker, 2 Faulbrunnenstrasse 2. 11573

Ein Junge kann die Dreherei erlernen Hochstätte 25. 10578

Ein Lehrjunge kann bei mir eintreten. 11933

P. J. Fliegen, Kupferschmied, Weißgasse 37. 10580

Ein Lackierer-Lehrling kann eintreten Schwalbacherstrasse 41. 10588

Gesucht von einem älteren Herrn ein gut empfohlener Diener zum baldigen Eintritt. Näh. zu erfragen in der Expedition d. Bl. 12041

Maß an
billigen
Zwei d
sich im
Hemden

Ein D
dienung
Von e
Pflege
suchen. Q
B. R. 7

Leoni
Marie
Engli
Address a
Eine e
theilt grü
sischen

Gründl
Freiwillig
Gymnasi

Auszug

Gebor
e. L. R.
Ges. e. S.
Carl Fried
von Berlin,
wohnb. zu P
Vereh
Marine-Wei
Hederen vo
und Charlott
Walen von
Ges. o
das Brückn
3. M. 27. L
August Beyer

Evang
im Himmel

Ges. e. S.
Carl Fried
Aufse
vom Berlin,
wohnb. zu P
Vereh
Marine-Wei
Hederen vo
und Charlott
Walen von
Ges. o
das Brückn
3. M. 27. L
August Beyer

Evang
im Himmel

Gottesd
im Himmel

Freitag Über
8 Uhr,
Wochen

A

Ihre Erchl.
Büdingen
chantin d
Wallenste
Chatenay, P
Heurond, E
Meyer, Kfm
Müller, Ober
Morin, Kfm
Marcher, Kf
Mertes, Fa

Herren-Kleider und Damenmantel werden nach Maß angefertigt, sowie reparirt und neu modernisirt zu billigen Preisen. Walramstraße 25 a, Hinterb. 1 St. h. 14

Zwei durchaus tüchtige Weißzeug-Näherinnen empfehlen sich im Anfertigen aller Arten Leibwäsche, spez. Herren-Hemden. Räh. Hermaustraße 4, erste Etage. 11529

Ein Mann empfiehlt sich im Ausfahren und zur Be-dienung von Kranken. R. Oceanenstr. 6, Wdh. Dachl. 11341

Von einer gebildeten Familie wird ein Kind in gute Pflege genommen, auch solche, welche hier die Schule besuchen. Beste Referenzen zu Diensten. Gef. Oefferten unter B. R. 7 an die Expedition d. Bl. erbeten. 12053

Unterricht.

Leçons particulières d'une dame française.

Marie de Boxtel, Geisbergstrasse 5, II. Etage links. 786 English Lessons by an experienced English lady. Address at the Expedition. 11542

Eine erfahrene Sprachlehrerin (Engländerin) ertheilt gründlichen Unterricht im Englischen, Französischen, Italienischen u. Russischen. N. Exp. 11541

Examina.

Gründliche, schnelle und sichere Vorbereitung zum Einjährigen-Examen, dem Cadetten-Corps, sowie zu allen Gymnast. Clässen. Mäßige Preise. Pension.

Quirin Brück, Webergasse 44, 2 St. 12165

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 16. Mai.

Geboren: Am 13. Mai, dem Tagelöhner Friedrich Bockius Zwillinge, e. L. N. Louise u. e. S. N. Friedrich. — Am 9. Mai, dem Koch Joseph Seer e. S. N. Wilhelm Franz Joseph. — Am 9. Mai, dem Fuhrmacht Karl Fischer e. L. N. Henriette.

Aufgeboten: Der Molsterebitzer Carl Friedrich Wilhelm Schönberg von Berlin, wohnh. dasselb. und Friederike Wilhelmine Trapp von Grabow, wohnh. zu Neu-Böggow, Kreises Ruppin.

Verheiratet: Am 16. Mai, der verwittw. Königl. Niederländische Marine-Lieutenant a. D. Ludolph Anne Frederik Hendrik Baron von Heeckeren von Buthphen im Königreich der Niederlande, wohnh. zu Buthphen, und Charlotte Wilhelmine Caroline Louise Baronin von Heeckeren von Buthphen, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 14. Mai, der unverheirat. Schneider Johann Schlegel zu Brünnlingen, Großherzogl. Badischen Kreis Billingen, alt 20 J. 3 M. 27 T. — Am 15. Mai, Wilhelm Carl August, S. des Kaufmanns August Beyerle, alt 7 J. 1 M. 11 T.

Röntginesches Standesamt.

Archäische Anzeigen.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Abelhaidstraße 23. Im Himmelfahrtstage Vormittags 9 Uhr: Predigtgottesdienst. Pfarrer Hein.

Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen (gewöhnlich Baptisten genannt), Emserstraße 18. Im Himmelfahrtstag, Donnerstag den 18. Mai, Vormittags 9 1/2 Uhr. Prediger Schenke.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 7 1/4 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittag 3 Uhr, Sabbath Abend 8 Uhr 35 Min., Wochentage Morgen 6 Uhr, Wochentage Abend 6 Uhr.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 17. Mai 1882.)

Adler:

Ihre Erchl. Fr. Gräfin zu Isenburg-Büdingen - Philippus - Eich, Dechantin des freiadelen Stifts Wallenstein m. Bed., Fulda. Chatenay, Rent., Neuchatel. Heurond, Rent., Genf. Meyer, Kfm., Frankfurt. Müller, Oberst-Lieut., Erfurt. Morin, Kfm., Paris. Marcher, Kfm., Kaiserslautern. Merice, Fabrikbes., Köln.

Allesaal:

Samson, Kfm. m. Fr., Berlin.

Bären:

Münchm, O-Stabsarzt Dr. m. Fr., Berlin.

Schwarzer Bock:

Walter, Rent. m. Fr., Berlin.

Leupold, Frl., Berlin.

Thomas, Frl., Berlin.

Franke, Fr., Alt-Rupprecht.

Hillig, Berlin.

Hotel Block:

Neate, 3 Frl.	England.
König, Dr.	Oggersheim.
Bull, Frl.	England.
Webb, Frl.	England.
Skeats, Frl.	England.
v. Herzberg, Fr. Ob.-Lieut.	Berlin.
Rosengarten, Archit.	Hamburg.

Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.

1882. 16. Mai.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	755,1	756,4	758,8	756,60
Thermometer (Reaumur)	+4,2	+8,6	+5,0	+5,93
Dunstspannung (Bar. Min.)	2,12	1,72	2,31	2,05
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	73,8	40,9	74,0	62,73
Windrichtung u. Windstärke	N. O. lebhaft.	N. lebhaft.	N. O. mäßig.	—
Allgemeine Himmelsansicht	s. heiter.	s. bewölkt.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. Eb.	—	—	—	—

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Meldebücher des Thierschuhvereins liegen offen
bei den Herren Chr. Igel, Webergasse 16, Stadtuhrmacher Walch, Lang-
gasse 45, Herm. Schellenberg (Buchhandlung), Dramenstraße 1.

Marktberichte.

Wiesbaden, 17. Mai. (Fruchtmärkt). Die Preise stellten sich
per 100 Kilogramm: Hafer 16 M. 80 Pf. bis 18 M., Rüschstroh 5 M.
bis 6 M., Hen 9 M. 40 Pf. bis 10 M. 60 Pf.

Frankfurter Course vom 16. Mai 1882.

Geld.	Wchsel.
Holl. Silbergeld — Am. — Pf.	Amsterdam 169,55 br.
Dukaten 9 " 53—58 "	London 20,465 br. B.
20 Frs.-Stücke 16 " 28—26 "	Paris 81,20—15 br.
Sovereigns 20 " 37—42 "	Wien 170,45 br.
Imperiales 16 " 72—77 "	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold 4 " 20—24 "	Reichsbank-Disconto 4%.

Durch sich selbst.

Erzählung von C. Bionhardt (Verfasserin der „Sphing“. „Aus den (S. Fort.) Papieren eines Arztes“ &c.).

Rastlos durchwanderte er die Nacht, erst in der engen Kammer und dann, als es ihm da unter dem Giebelbach zu schwül und beschränkt wurde, in dem weiten, langen Obstbaumgarten, in dem Rosen und Lavendel dufteten.

Ernst und lange ging er mit sich zu Rath. Der Vater wird's nicht gar so tragisch nehmen, wie er's drohte. Man wird die beiden Alten versorgen, die Mädchen in Erziehungs-Anstalten bringen, die Mutter, wenn sie will, vielleicht zur Wirtschaftsführung im Hause behalten; Anna's verwöhnte, zarte Hände passen ohnedem nicht dazu. Er muß Anna, jetzt, da er sich etwas vorschnell (das gesteht er sich selbst ein) für's Leben gebunden, etwas mit seiner Hand zu bieten haben, einen, wenn auch noch so bescheidenen Platz in der Gesellschaft erringen, von wo er schon ihretwegen mit dem regen Ehrgeiz, der in ihm lebt, sich emporarbeiten wird. Dieser feste Punkt ist die Werkstatt des Vaters, der erste Baustein in dem schwindelnd hohen Zukunfts-Gebäude, das seiner Phantasie als das ersehnte Ziel vorschwebt. Die ersten Morgenstunden vergingen ihm zu langsam bis zu dem Augenblick, wo die Würfel für ihn fallen mußten. Er kleidete sich sorgfältig an, und mit seiner schönen, aufrecht getragenen Figur und dem offenen, einnehmenden Gesicht voll Herzengüte und Verstand war er eine Erscheinung, der jeder Vorübergehende mit Wohlgesallen nachblickte.

Der Fabrikherr, der gerade bei einem feinen Gabelfrühstück saß, während man in seinem Elternhause zu Mittag speiste, empfing ihn mit etwas spöttischer Herablassung, schien sich schwer von der Zeitung zu trennen, die er in der Hand hielt, lud ihn aber zum Niedersitzen und zur Theilnahme an dem Frühstück ein, indem er klingelte und von einem stattlichen Diener ein zweites Couvert auftragen ließ, trotzdem Rudolph höflich, aber entschieden gedankt hatte.

In kurzer, bestimmter Weise brachte Rudolph dann seinen Antrag vor. Der Handelsherr begnügte sich lächelnd die Achsel zu zuden.

„Ich bedauere, daß Sie sich und mir nicht diesen unangenehmen Augenblick erspart, Herr Sturm,“ sagte er mit großer

Höflichkeit. „Blicken Sie sich um, junger Mann, das ist die Umgebung, in der meine Anna groß geworden. Glauben Sie, daß dieselbe in Ihr Elternhaus passt? Wir sind seit Generationen patrizischen Ursprungs, haben uns nie mesalliert. Wie für den Aristokraten, laut Fabel, der Mensch erst mit dem Baron anfängt, so lasse ich vom Kaufmann an aufwärts erst Bewerber um meine Tochter Hand und als meine Standesgenossen gelten. Doch fragt Sie Anna selbst, sie ist zu eigenwillig, als daß ich mir eine entscheidende Bestimmung über ihr Leben anmaßen dürfte.“ Er hält damit auf das junge Mädchen gebeutet, das in reizend toletten Negligé eben aus dem Garten durch die französischen Fenster kam.

In dem leichtgehobenen, weißen Schlafrock trug sie eine Auswahl der kostlichsten Rosen und neidisch schleuderte sie, in den Reichthum bedachtlos bineingreifend, eine derselben ihm in's Gesicht.

Er zuckte schmerhaft auf, ein Blutstropfen rann von der geröteten Stiele. Des Fabrikherrn schmale Lippen umschwebe ein sarkastisches Lächeln. „Lassen Sie sich das als Warnung dienen, Herr Sturm, Anna's Rosen sind stets gedankenlos zugehenden und den Begünstigten treffen die Dornen, eh' er sich je des Dutes freuen kann. Sie schütteln den Kopf; nun, Ihr jungen Männer seid ja jetzt stets klüger als die Alten; macht's untereinander & Kinder, ich müßte Anna schlecht kennen, wenn Sie mir nach einer halben Stunde nicht selber Recht geben — Gott befohlen, Herr Sturm und glückliche Reise.“

Rudolph sah dem schmunzelnd von dannen gehenden alten Herrn befremdet nach. Anna hatte sich bequem in einen tiefe Sessel fallen lassen, ihre zarten, von Halbhandschuhen bedeckte Finger tändelten verlegen mit den Blumen in ihrem Schoß.

„Sie kommen, um Abschied zu nehmen, so bald schon?“ unterbrach sie stockend mit gesenkten Wimpern die peinliche Pause, während welcher Rudolph's prüfende Blicke unverwandt an ihren immer höher erglühenden Antlitzen hingen.

„Ich kam,“ sagte er ernst, „um von dem Vater meiner Braut den Segen zu dem Bunde zu erbitten, den wir gestern erst geschlossen.“

Sie zwang sich zu einem hellen Lachen. „Herr Sturm, Sie können den kleinen Scherz von gestern unmöglich ernst nehmen wollen, aus der Uebereilung des Moments, der Ueberraschung, Vortheil ziehen — mich zwingen —“

Rudolph stand zu seiner vollen imposanten Höhe aufgerichtet, gleichsam emporschossen vor dem erschrockenen Mädchen, seine fulminierenden Augen sandten vernichtende Blicke auf sie herab.

„Mein Fräulein, Sie zwingen mich zu einer Offenheit, die weniger ritterlich, als durch Selbstverteidigung geboten ist. Rümpf ich warb um Ihre Hand — Sie trugen sie mir an. Ich war der dankbare Empfänger einer Gunst, die ich gestern auch für eine, meine Verdienste weit überschätzende hielt. — Bin ich derselben in diesen wenigen Stunden um so viel unwürdiger geworden?“

„Ich kannte Sie nicht,“ stotterte sie und mit nervösen Fingern riss sie die duftigen Rosenblätter von ihren Blumen ab. „Ich hoffe Sie als Freund Franz Wallot's natürlich für einen Standesgenossen — ich könnte Sie Elisen nicht, die Sie im Geheimen liebt, ich fand Sie hübsch, interessant, kurz, Sie gefielen mir und schließlich wollte ich meinen Verwandten und hier zu Hause Allen einen Possen spielen, der Ihnen zeigte, daß ich nicht mehr das unmündige Kind bin, das nicht wagt, sich von ihrer Ordre zu emanzipieren.“

„Sie haben mich eben zu großem Dank verpflichtet, mein Fräulein,“ sagte er trocken.

Ueberrascht blickte sie zu ihm auf. „Dank verpflichtet, wie so?“

„Sie haben etwas gehabt, was gewöhnlich erst gechieht, wenn man für's Leben gebunden ist — mir die Augen geöffnet, ich werde im ganzen Leben nicht mehr pierrres de Strass für Edelstein halten. Bitte, wollen Sie in Ihrer schmeichelhaften Offenheit mir fortfahren? Sie hatten die Gnade, mir die Ursachen zu nennen, denen ich Ihre unschätzbare Gunst zu danken hatte, wollen Sie mir jetzt den Grund angeben, durch welchen ich derselben verlustig ging?“

Sie sah ihn ängstlich fragend von der Seite an, durch den vollkommen höflichen Ton mußte selbst ihre Leichtfertigkeit die wiederte Ironicie hindurchklingen hören. (Fortsetzung folgt.)

M 11

4539

B

Gummib...
M...
R...
S...
R...
V...
A...
G...
S...
Z...
I...
W...
Alleluia